

Der BRK Kreisverband Erding gibt praktische Hinweise zum Coronavirus

Die Ausbreitung des Coronavirus schafft zunehmende Unsicherheit in der Bevölkerung. Das BRK gibt praktische Hinweise. Aufgrund seiner besonderen Stellung als nationale Hilfsgesellschaft im humanitären Bereich nimmt das Rote Kreuz Aufgaben im Bevölkerungsschutz wahr.

Wie kann man sich anstecken?

Die häufigste Ansteckung erfolgt über die Tröpfcheninfektion, wenn man zum Beispiel direkt durch eine infizierte Person angehustet wird. Aber auch sogenannte Schmierinfektionen sind als möglicher Übertragungsweg nicht ausgeschlossen. Ein Beispiel hierfür ist die Berührung von Oberflächen, nachdem eine betroffene Person diese ohne Desinfektion der Hände berührt hat. Aktuell liegen keine Informationen zur Übertragung des Coronavirus über importierte Waren vor, zum Beispiel über Pakete aus China. Das Virus müsste hierfür die langen Transportwege überleben.

Welche Symptome treten auf und wie ist der Krankheitsverlauf?

Zu den Symptomen gehören Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber, wobei einige Betroffene auch an Durchfall leiden. Bei einem Teil der infizierten Personen hat das Virus zu schwerwiegenden Atemproblemen und Lungenentzündungen geführt. Todesfälle traten bisher vor allem bei Patienten auf, die älter waren und/oder zuvor an schwerwiegenden Grunderkrankungen litten. In den meisten Fällen werden die Betroffenen jedoch wieder gesund. Die Behandlung verläuft ähnlich wie bei anderen Atemwegserkrankungen, wobei nur die Symptome, nicht der Erreger selbst behandelt werden können.

Wie schützt man sich?

Allgemeine Hygieneregeln sind auch beim Coronavirus die wichtigste Schutzmaßnahme. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Reinigen Sie Ihre Hände häufig mit Wasser und Seife, mindestens 20 Sekunden lang
- Vermeiden Sie engen Kontakt mit Personen, die Fieber und Husten haben.
- Benutzen Sie Einwegtaschentücher und verwenden Sie diese nur einmalig. Entsorgen Sie die Taschentücher anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.
- Husten und Niesen in ein Einwegtaschentuch oder in die Armbeuge
- Hände vom Gesicht fernhalten
- Händeschütteln unterlassen
- Wenn möglich auf Reisen und öffentliche Verkehrsmittel verzichten
- Soziale Kontakte auf das Notwendigste reduzieren
- Das Bundesministerium für Gesundheit empfiehlt: ab einem Alter von 70 Jahren gegen Pneumokokken impfen lassen

Generell werden also Maßnahmen empfohlen, die grundsätzlich bei allen ansteckenden Krankheiten ratsam sind.

Weitere Infos gibt das Bundesministerium für Gesundheit unter <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>

An wen wende ich mich bei weiteren Fragen?

Bundesgesundheitsministerium

Webseite: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/>

Telefon: Bonn: 0228/99441-0 und Berlin: 030/18441-0

eMail: [poststelle\(at\)bmj.bund.de](mailto:poststelle(at)bmj.bund.de)

Robert-Koch-Institut

Webseite: <https://www.rki.de/>

Telefon: 030 18754 0

eMail: Kontaktformular über Webseite

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Webseite: <http://www.bzga.de/>

Telefon: 0221 8992-0

eMail: [poststelle\(at\)bzga.de](mailto:poststelle(at)bzga.de)